



Andreas Huber, Melanie Jaeger-Erben, Kira Sawicka, Corry Kröner, Sabine Hielscher und Caro Kahn

# Erzählcafé Lübbenau

Dokumentation

# Impressum

## Autor\*innen:

Andreas Huber (BTU), Melanie Jaeger-Erben (BTU), Kira Sawicka (Wertewandel e.V.), Corry Kröner (Wertewandel e.V.), Sabine Hielscher (IÖW), Caro Kahn (Wertewandel e.V.)

## Projektleitung:

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)

Potsdamer Str. 105

10785 Berlin

[www.ioew.de](http://www.ioew.de)



Dr. Sabine Hielscher

Telefon: +49-30-884 594-0

Fax: +49-(0)30-882 54 39

E-Mail: [sabine.hielscher@ioew.de](mailto:sabine.hielscher@ioew.de)

## Projektpartner:

Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU)

Platz der Deutschen Einheit 1

03046 Cottbus

[www.b-tu.de](http://www.b-tu.de)



heimatBEWEGEN e. V.

Wolterstorffstraße 7

06493 Ballenstedt

[www.heimatbewegen.de](http://www.heimatbewegen.de)

HEIMATBEWEGEN

Wertewandel – soziale Innovation und demokratische Entwicklung e. V.

Sponholzstraße 11

12159 Berlin

[www.wertewandel-verein.de](http://www.wertewandel-verein.de)



Netzwerk Zukunftsorte

Dorfstraße 403

15345 Prötzel

[www.zukunftsorte.land](http://www.zukunftsorte.land)



Bundesverband Soziokultur e. V.

Lehrter Straße 27-30

10557 Berlin

[www.soziokultur.de](http://www.soziokultur.de)



Der vorliegende Beitrag entstand im Forschungsprojekt „Zusammenwirken in Regionen – Neue Gemeinschaftlichkeit und soziale Innovationen für zukunftsfähige Regionen“ (WIRinREGIONEN). Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im

Rahmen des Programms REGION.innovativ gefördert und vom Projektträger Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) betreut.

Förderkennzeichen 01UY2205A

Zitiervorschlag:

Huber, Andreas, Jaeger-Erben, Melanie, Sawicka, Kira, Kröner, Corry, Hielscher, Sabine, Kahn, Caro (2023): Erzählcafé Lübenau, Dokumentation. Arbeitsbericht des Forschungsprojekts WIRinREGIONEN.

Mehr Informationen zum Projekt: [www.wir-in-regionen.de](http://www.wir-in-regionen.de)

**Quellenangabe Bild Titelblatt**

heimatBEWEGEN e. V.

**Berlin, Juli 2023**

# Zusammenfassung

Dieses Dokument fasst wichtige Ergebnisse des Erzählcafés in Lübbenau am 13.6.2023 zusammen. Zunächst werden Rahmen und Ablauf des Erzählcafés rekapituliert bevor wichtige Erkenntnisse präsentiert werden. Abschließend wird über Schlussfolgerungen für die folgenden beiden Erzählcafés reflektiert.

# Inhaltsverzeichnis

Impressum .....	1
Zusammenfassung .....	3
Inhaltsverzeichnis .....	4
Abbildungsverzeichnis .....	5
Tabellenverzeichnis .....	5
1 Dokumentation Erzählcafé Lübbenau.....	6
2 Rahmen und Ablauf .....	6
3 Wichtige Erkenntnisse.....	7
4 Schlussfolgerungen für die weiteren Erzählcafés.....	9
Anhang I: Übersichtstabelle.....	10
Anhang II: Leitfaden .....	12

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: zeichnerische Darstellung der Diskussionen .....7

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Auswertung des Erzählcafés Lübbenau ..... 10

# 1 Dokumentation Erzählcafé Lübbenau

Dieses Dokument fasst wichtige Ergebnisse des Erzählcafés in Lübbenau am 13.6.2023 zusammen. Im Folgenden werden zunächst Rahmen und Ablauf des Erzählcafés rekapituliert bevor wichtige Erkenntnisse präsentiert werden. Abschließend wird über Schlussfolgerungen für die folgenden beiden Erzählcafés reflektiert.

## 2 Rahmen und Ablauf

Die Veranstaltung fand in den Räumlichkeiten des Kulturzentrums Gleis3 statt und hatte zum Ziel das Erleben der Lebensqualität von Lübbenau durch seine Bewohner/innen und die Rolle von sozialer Innovation hierfür zu analysieren. Insgesamt 12 Personen konnten durch Gleis3 für das Erzählcafé gewonnen werden. Darunter waren sowohl gebürtige Lübbenauer/innen als auch „zugereiste“ Bürger/innen, junge Studierende und Rentner/innen, Personen mit universitärer Ausbildung und nicht-akademischer Bildung, Männer und Frauen. Insgesamt kann man somit von einer hohen Diversität sprechen, wenngleich davon auszugehen ist, dass durch die Rekrutierungsweise engagierte und sehr zufriedene Lübbenauer/innen überrepräsentiert waren. Zusätzlich zu den eingeladenen Personen nahmen außerdem insgesamt 5 Projektmitarbeiter/innen sowie 3 Repräsentanten/innen von Gleis3 und der Lübbenaubrücke sowie ein Karikaturist an der Veranstaltung teil.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Melanie Jaeger-Erben, wobei auch andere Teammitglieder vereinzelt Fragen einwarfen. Ein Leitfaden (siehe Anhang) fungierte als Gedächtnisstütze für wichtige Themenbereiche, wobei die Diskussionen gemäß der Idee von Erzählcafés sehr frei abliefen und nur durch gelegentliche Impulse gelenkt wurden. Historische und aktuelle Photographien von Lübbenauer Orten dienten als „Eisbrecher“ zu Beginn des Austausches.

Die Veranstaltung wurde per Video- und Tonaufnahme zur späteren Auswertung aufgezeichnet sowie von mehreren Teammitgliedern protokolliert. Weiterhin wurde die Veranstaltung photographisch festgehalten. Darüber hinaus begleitete ein Karikaturist die Diskussionen zeichnerisch (siehe Abbildung 1) und inspirierte hierdurch auch seinerseits die Teilnehmenden zu Reaktionen.

### 3 Wichtige Erkenntnisse

Auf der Basis der Diskussionen kann Lübbenau als ein Beispiel gelungener Stadtentwicklung betrachtet werden, bei dem es gelang die gesellschaftlichen Brüche der letzten Jahrzehnte, insbesondere die Wendezeit und die Schließung des Kohlekraftwerks, zu bewältigen und die Stadt auf der Basis von Bestehendem produktiv zu erneuern. Hieraus scheint eine sehr hohe Lebenszufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger erwachsen zu sein. So sprechen die Teilnehmenden des Erzählcafés etwa angesichts des positiven Erscheinungsbildes der Neustadt von „Stolz“, loben die Wohlfühl-Atmosphäre in der Stadt als „Augsburger Puppenkiste“ oder betonen ihr Glück „dort zu leben, wo andere Urlaub machen“. Die Natur des Spreewaldes, das saubere, grüne und abwechslungsreiche Erscheinungsbild der Neustadt, die Pflege alter Traditionen, das reichhaltige kulturelle Angebot, vielseitige Angebote für Familien und Senioren und die gute Anbindung an die urbanen Zentren Berlin, Leipzig und Dresden scheinen wichtige Elemente dieser Lebenszufriedenheit zu sein (siehe Tabelle 1).



Abbildung 1: zeichnerische Darstellung der Diskussionen

Quelle: eigenes Foto

Soziale Innovationen haben für die positive Entwicklung Lübbenaus offenbar keine unwesentliche Rolle gespielt. Diese erstrecken sich über zahlreiche gesellschaftliche Bereiche wie Kultur, Stadtplanung, Freizeitgestaltung, Traditionspflege, Landwirtschaft und Bildung. Besonders hervorstechend sind aber zum einen das Florieren einer ausgeprägten kulturellen Szene, die angesichts der Größe Lübbenaus sicherlich als außerordentlich bewertet werden kann und auf dem zuvor brachliegenden Gelände des alten Güterbahnhofs mit Unterstützung durch die



Stadtverwaltung und EU-Förderung entstanden ist. Hierzu gehören insbesondere das Theater „Bunte Bühne“ sowie das Kulturzentrum Gleis3. Zum anderen ist der stadtplanerische Ansatz der Stadt bemerkenswert, da es hier einer Allianz aus politisch Verantwortlichen, der Stadtverwaltung, den zwei großen Wohnungsbaugesellschaften WIS und GWG und dem 1999 gegründeten Stadtplanungsbüro „Lübbenaubrücke“ gelang die von Plattenbauten und Leerstand geprägte Neustadt durch kreative Konzepte zu revitalisieren und somit die wahrgenommene Spaltung zwischen der touristisch geprägten Neustadt und der vernachlässigten Neustadt zu überwinden. Hierzu gehört insbesondere der Ansatz keine städtebauliche Tabula Rasa zu betreiben wie andernorts, sondern lediglich jedes zweite Hochhaus rückzubauen, während die andere Hälfte der Hochhäuser teilweise mit hohen Komfort- und Servicestandards (etwa Cafés, Concierge-Services) renoviert wurde. Zudem wurden die Zwischenräume vielfältig gestaltet mit Grünzonen, Mehrgenerationsportplätzen, Spielplätzen, Teichen und mehr, sodass die Neustadt eine hohe Aufenthaltsqualität erlangte.

Das Erzählcafé brachte einige Elemente zum Vorschein, die zusammen Konturen des Lübbenaauer Arrangements von „regionaler Innovativität“ bilden. Zuallererst ist dabei die Akteursallianz aus Bürgermeistern, Wohnungsbaugesellschaften, Stadtverwaltung und Lübbenaubrücke zu nennen, die gemeinsame Ziele formuliert hat und diese an einem Strang verfolgt. Die Stadtverwaltung wird von den Teilnehmenden wiederholt dafür gelobt, dass sie stets neue Ideen für die Stadterneuerung „in der Schublade“ hat, notwendige Anpassungen „vorausschauend“ angeht und dabei für Impulse aus der Bevölkerung offen ist. Insgesamt scheint sich in Lübbenau ein Klima der Kooperation, des „Zusammens“, etabliert zu haben, bei der das Gemeinsame im Vordergrund steht und vielfältige Kompetenzen aus Tourismus, Stadtplanung, Pädagogik, Kunst und Kultur, Handwerk und Vereinswesen gewinnbringend eingebracht und kombiniert werden. Dies wird ergänzt durch eine Atmosphäre, in der das Engagement Einzelner, insbesondere im Rahmen eines Ehrenamts, wertgeschätzt und unterstützt wird.

Insgesamt kann somit festgehalten werden, dass Lübbenau ein sich dynamisch entwickelnder Ort ist, der sich durch ein kooperatives, kreatives Klima auszeichnet und zahlreiche soziale Innovationen hervorgebracht hat, die positiv zur hohen Lebenszufriedenheit der Lübbenaauer/innen beitragen. Neue Initiativen sind zu erwarten oder bereits geplant, und könnten das Ladensterben in der Innenstadt, den unterentwickelten Radverkehr, den ausbaufähigen Personennahverkehr oder die Verödung von Landwirtschaftsflächen adressieren. Tabelle 1 fasst wichtige Ergebnisse der Analyse zusammen.

## 4 Schlussfolgerungen für die weiteren Erzählcafés

Lübbenau stellt, wie die vorangehenden Beobachtungen illustrierten, einen Ort mit sehr positiver Entwicklung und hohem gesellschaftlichen Zusammenhalt dar. Man kann davon ausgehen, dass es sich dabei um eine Ausnahme handelt und Wandelprozesse nicht überall in gleicher Weise gelingen. Daher wäre es interessant in einem zweiten Erzählcafé einen Ort in den Fokus zu nehmen, dessen „Transformationsfähigkeit“ geringer ausgeprägt ist und der somit als Kontrastfolie zu Lübbenau dienen könnte. Weshalb funktioniert es hier weniger gut? Ein thematischer Fokus könnte hierbei auf dem Bleibeperspektiven für junge Familien liegen, die in Lübbenau offenbar ein sehr gutes Umfeld vorfinden. Woran mangelt es im Vergleich dazu an anderen Orten?

### Anhang

I Übersichtstabelle

II Leitfaden

# Anhang I: Übersichtstabelle

Tabelle 1: Auswertung des Erzählcafés Lübbenau

<b>Elemente der Lebensqualität</b>	<b>Wunderbare Natur</b> im Spreewald: „leben wo andere Urlaub machen“, „eingelullt im besten Wortsinn“	<b>Infrastruktur:</b> es gibt alles, was man für den Alltag braucht, kurze Wege; <b>Stadt trifft Land:</b> sehr gute Anbindung an Leipzig, Berlin und Dresden trägt zur Lebensvielfalt bei	<b>Alte Traditionen</b> werden gepflegt, etwa Ostereier bemalen, auch online während der Covid-Pandemie	<b>Sehr gutes Angebot für Familien:</b> ausreichend Kita-Plätze, gute Schulen, Spielplätze, bezahlbarer Wohnraum	<b>Schön gestaltete Neustadt:</b> wird als grün, sauber, gestaltet erlebt.	<b>Vielfältiges kulturelles Angebot:</b> Gleis3, Stadtforum zeigt Vielfalt der Stadt
<b>Beispiele sozialer Innovation</b>	<b>Kultur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung von Gleis3: ehemaliges Bahngelände wird zum Kulturzentrum;</li> <li>• Stadttheater „Bunte Bühne“ wurde auf Brachgelände auf Anregung von drei Künstlern erbaut</li> </ul>	<b>Stadtplanung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neugestaltung der Neustadt: nur jedes 2. Hochhaus abgerissen, anderes HH aufwändig saniert mit Besucherterrasse, Café, Concierge;</li> <li>• Zwischenräume vielfältig gestaltet mit Mehrgenerationensportplätzen, Teiche, Spielplätze, Grünzonen u.a.;</li> </ul>	<b>Freizeit:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Senioren-Sportgruppen</li> <li>• gemeinsamer Bau von Puppenhäusern durch Eltern-Schüler-Firmenspender</li> <li>• Schacharbeitsgemeinschaften an Schulen;</li> <li>• „Kunstarbeitsgemeinschaft Erdbeerfisch“: gemeinsames Buch</li> </ul>	<b>Bildung:</b> Kooperation von Eltern, Schülern, Schulen und Schulamt; Bsp.: Schulsanierung, die in der Hälfte der Zeit gelang; Digitalisierung; → „Kinder motivieren Eltern, tragen Dinge nach Hause!“	<b>Tradition neu beleben:</b> Gurkenwelt-Projekt: Erlebniszentrum für spreewaldtypische Produkte	<b>Landwirtschaft:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Direktvermarktung von Fleischprodukten durch Familie Kullick</li> <li>• Wiesenaktien zur Pflege von früher landwirtschaftlich genutzten Flächen</li> </ul>
<b>Wichtige Akteure</b>	Stadtverwaltung	<b>engagierte Einzelpersonen</b> wie Jürgen oder die Bürgermeister	Lübbenaubrücke	Wohnungsbaugesellschaften	Schulen, insbesondere Jenaplanschule	Vereine, etwa Schachverein

<b>Elemente der Innovativität</b>	„Offene“, vorausschauende <b>Stadtverwaltung</b> : „arbeitet mit den Menschen“, 2x jährlich Bürgerforen; stets neue Ideen in der Schublade;	<b>Netzwerke:</b> Akteurskoalition, die an einem Strang zieht für gemeinsam Ziele: Wohnungsgesellschaften, Bürgermeister, Stadtverwaltung, Lübbenaubücke	<b>Vielfältige Kompetenzen</b> aus Kultur, Stadtplanung, Handwerk, Pädagogik, Tourismus, die zugänglich sind	<b>Atmosphäre des Engagements:</b> Würdigung des Ehrenamts/der Kreativität: wer etwas tun will, findet Betätigungsfelder und Unterstützung	<b>Klima der Kooperation:</b> das Gemeinsame im Vordergrund; man hilft sich; Überwindung von Alt- und Neustadt-Trennung	<b>Dritte Orte:</b> Gleis3 Kulturzentrum; Lübbenaubücke als Anlaufpunkt;
<b>Potential für Verbesserung/ zukünftige soziale Innovation</b>	<b>ÖPNV</b> nicht dicht getaktet und nicht hinreichend barrierefrei	Problem unrentabler kleiner <b>Landwirtschaftsparzellen, die veröden</b> . Wiesenaktien als erste Antwort darauf	<b>Radverkehr ausbaufähig</b> , trotz „Rad statt Auto“ Projekt und „Rad-schober“	<b>Läden in der Altstadt sterben</b>		

## Anhang II: Leitfaden

### Leitfragen

- **Triggernde Eingangs-Statement** (nachdem sich jeder ein Foto ausgesucht hat): Bezug zum Projektziel: Weg von einseitiger Wahrnehmung von Strukturschwäche/-stärke. Was macht die Stärke eines Ortes oder einer Region aus, was macht sie lebenswert?
- **Blick in die Vergangenheit:** Was war dein Lieblingsort in der Kindheit/zu Beginn Deiner Zeit in Lübbenau und warum? Was ist dein Bezug dazu heute? Was hat sich geändert?
- **Blick in die Zukunft:** Wie kann sich Lübbenau entwickeln, gerade auch in Bezug auf die vielfältigen Zukunftsherausforderungen? Was sollte sich verändern?

### Im Hinterkopf behalten und ggf. gezielt nachfragen: Dimensionen lebenswerten Lebens

- Bleibeperspektiven für junge Menschen und Familien: ausreichendes Kita-Angebot und zivilgesellschaftliche Unterstützungsformen für Familien, reiches Vereinsleben, attraktive Kultur-, Sport und Bildungsmöglichkeiten für Kinder und junge Erwachsene, Dorfläden o.ä.
- Fortbewegung im ländlichen Raum: öffentliche oder zivilgesellschaftliche Betreuungsangebote, flexible Abholangebote, anpassungsfähige Routenführungen o.ä.
- bürgerschaftliches Engagement und soziales Kapital zur Bewältigung von disruptiven Ereignissen, etwa jung-alt-Netzwerke, zivilgesellschaftliche oder öffentliche Unterstützungsangebote für Notlagen, belebte öffentliche Plätze, Gemeinschaftsgärten, Feste o.ä.
- andere?

### Im Hinterkopf behalten und ggf. gezielt nachfragen: Komponenten der Innovativität

- Infrastrukturen, insbesondere dritte Orte
- Unterstützende lokale und regionale Akteursnetzwerke
- Regelsysteme, die das Ausprobieren ermöglichen
- Wissenspools, geteilte kollektive Fähigkeiten und Handlungswissen (etwa reparieren, gärtnern, künstlerische Fertigkeiten)
- „diskursives“ Andocken von Innovationen an das lokale Milieu
- Andere?

Im Hinterkopf behalten und ggf. gezielt nachfragen: herausfordernde, blockierende, erschwerende Elemente, insbesondere:

- fehlende Verfügbarkeit von Begegnungsorten,
- fehlende Infrastrukturen,
- Veto-Akteure,
- mangelnde Vernetzung und geringe zivilgesellschaftliche Selbstorganisation,
- veraltete Regelsysteme
- mangelhafte kollektive Fähigkeiten und Handlungswissen

Zwischendrin und zum Abschluss:

- Bezüge herstellen zum entstehenden Wimmelbild; was sind Wahrnehmungen? Was fehlt? Fühlt ihr euch vom entstandenen Bild repräsentiert?